

11. März 1937

Herrn Alfred Schiess-Imhoff, St. Albantal 20, Basel

Sehr geehrter Herr,

Nach dem Eintreffen Ihrer Zuschrift vom 10. März habe ich mir erlaubt, heute an Sie zu telephonieren, um Sie anzufragen, ob statt einer Verschiebung meines Besuches in Basel wegen der Bilder von Ernst Schiess nicht eine Vorlegung möglich ist, weil unsere Ausstellung schon unmittelbar nach dem 21. März eröffnet wird und alle übrigen Bilder im Lauf der nächsten Woche im Kunsthaus vereinigt sein werden.

Es wurde mir mitgeteilt, dass, wenn kein Gegenbericht erfolgt, ich mich morgen Freitag Nachmittags zwischen 3 und 3½ Uhr bei Ihnen melden dürfe. Ihr Stillschweigen bis heute Donnerstag Abend fasse ich deshalb gern als Zustimmung auf, und werde mir gestatten, mich zur vorgesehenen Zeit bei Ihnen einzufinden.

In ausgezeichnetester Hochachtung, und mit verbindlichem Dank,

Ihr sehr ergebener

*A. W. W. W.*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses

An die Kunsthalle Bern, Herrn Dr. M. Huggler, Bern

Wir übersenden Ihnen ~~mit Autocemion~~ mit Autocemion

- 1 Br. 2281
  - 29 Bronzen von Georg Kolbe
  - 20 Zeichnungen von Georg Kolbe
  - 3 Postamente (dem Kunsthaus Zürich gehörend)
  - 3 gerahmte Oelgemälde E. Morgenthaler
  - 1 für die Ausstellung in Paris
  - 1 Aquarell Nr. 38 L. Moilliet, zu Händen des Künstlers
- denfalls bei Ihnen abholen wird und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Basel, den 25. März 1937

Au.

Der Direktor

*A. W. W. W.*

225

242